



Verwaltungsstandpunkt zur Petition-Nr. VII-P-09873-VSP-01

Status: öffentlich

Eingereicht von:
Dezernat Kultur

Stammbaum:
VII-P-09873 Joachim Philipp
VII-P-09873-VSP-01 Dezernat Kultur

Betreff:
**Petition zum Erhalt des einzigen originären Clown - Museums Europas
in unserer Stadt Leipzig**

**Beratung im Gremium
(Änderungen vorbehalten)**

Dienstberatung des Oberbürgermeisters
Petitionsausschuss
Ratsversammlung

Voraussichtlicher Sitzungstermin

Zuständigkeit

Bestätigung
Vorberatung
Beschlussfassung

Vorschlag der Verwaltung: **Ablehnung**

Beschlussvorschlag

Die Petition wird abgelehnt.

Räumlicher Bezug

Südost

Zusammenfassung

Erhalt des Clown - Museums in Leipzig und Verhinderung eines Umzuges in eine andere europäischen Stadt.

I. Begründung Nichtöffentlichkeit entfällt

II. Sachverhalt

1. Begründung des Vorschlags

Es wird empfohlen, die Petition abzulehnen.

2. Sachstandsbericht

Das Clown Museum beherbergt eine interessante Sammlung zur Geschichte der Clowns, birgt Potentiale im Bereich der kulturellen Bildung und Vermittlungsarbeit und ist in Deutschland als private Sammlung einzigartig.

Mit Unterstützung des Kulturamtes und des großen Engagements von Thorsten Wolf wurde ab 2019 aufgrund angekündigter Mietererhöhungen in der Breiten Straße 22 intensiv nach einem neuen Standort für das Clown Museum gesucht. Mit Unterstützung der Wohnungsbaugenossenschaft (WBG) Kontakt wurden größere Räumlichkeiten in Paunsdorf

gefunden sowie die museale Aufarbeitung und Inventarisierung der Sammlung angestoßen. Die WGB organisierte eine Museologin, stellte zur Finanzierung Honorarmittel zur Verfügung und kündigte Unterstützung für die Vorrichtung neuer Räumlichkeiten sowie den Umzug an.

Im März 2021 hat das Clown Museum die Anmietung der Räumlichkeiten der WBG Kontakt in Paunsdorf aufgrund der Höhe der Mietkosten abgelehnt.

Eine institutionelle Förderung für das Clown Museum ist aufgrund von anderen Schwerpunktsetzungen nicht vorgesehen.

Der Träger des Clown Museums Dipetos e. V. wurde in der Projektförderung im Fachbereich Stadtgeschichte 2020 mit 6.800 Euro, 2021 mit 6.800 Euro und 2022 mit 3.500 Euro sowie im Fachbereich Soziokultur im Jahr 2020 mit 4.000 Euro gefördert.

Eine Förderung über Projektantragstellung im Kulturamt im Rahmen der Förderung freier Kunst - und Kultur ist weiterhin möglich.

3. Zeitplan

entfällt

Anlage/n

Keine